





ber schwer im Voraus beurteilen, aber im ganzen ...

Auf alle Fälle ist das Risiko eines italienischen ...

Englands ägyptische Sorgen

Druckung unserer Korrespondenten London, 14. Februar. Welche ungeheure Bedeutung England der militärischen ...

Dies und das

Das Museum der Ethnologie unter großen Kosten ...

Das olympische Paar

Zum Siege Marie Herber und Ernst Volter im Eiskunst-Paarlauf

Die beiden olympischen jungen Menschen, die gehen unter den Augen des Publikums zu olympischen ...

Ernst Volter, um mit dem spiritus rector des Bores ...

1933 langte er zum ersten Male auf der Welttour ...

Er hat er schon ein talentierter Einzelkünstler ...

Der Mordfall Praetorius

Die Donnerstag-Verhandlung im Seefeld-Prozess

Am Donnerstag tagte das Schwurgericht in Seefeld ...

Der elfjährige Schüler Praetorius hatte sich am 22. November 1933 ...

Die Verhandlung im Seefeld-Prozess ...

Ausländisches Wasserflugzeug ins Meer gestürzt

Das Zerstörerboot mitgeteilt, daß ein Wasserflugzeug ...

Die englische Admiralität hat am Freitag früh ...

Zwei Wlärflugzeuge zusammengestoßen

Bei einer Kollision in der Nähe von Malakoff ...

Mitteilungen im Straßburg

Der Deutsche Rundfunk überträgt am Sonntag, dem 15. Februar ...

84 Todesopfer der Schächterei in Bulgarien

Nach einer Mitteilung des bulgarischen Innenministeriums ...

Wintersport-Wetterdienst der STN. Gars, Stenzen, ...

Theater in Berlin

Dattier und Lantje - Beispiel der Niederdeutschen Bühne

Das Berliner Staatstheater, auf der Suche nach ...

Violinsonaten-Abend

Violin: Eugen Forster; Klavier: Hugo Steurer

Eugen Forster (Berlin) und Hugo Steurer (München) ...

Alfred Heine, Halle-Saale

Albert-Schmidt-Str. 9 Fernspr. 22783

Wert wurde in seiner kontrapunktischen Polophonie ...

**STADT-THEATER HALLE**  
 Heute Freitag, 1936, bis gegen 18 Uhr  
**Thomas Pain**  
 Schauspiel von Hanns Johst  
 20 bis gegen 23 Uhr  
**Kraeh im Hinterhaus**  
 Komödie von A. Hütcher  
 Sonnabend, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Der Bettelstudent**  
 Operette von C. Millöcker  
 Zahlung der 8. Rate für Dienstag- und Freitag-Stammkarten, sowie der 6. Rate für Mittwoch-Stammkarten erbeten.

**Saalschor**  
 Morgen Sonnabend, 15. Febr., 9 Uhr  
**Kind-Kostümfest**  
 bei Hans Kunterbusch  
 Musik / Tanz / Bunte Bühne  
 Unbegrenzte Preisermäßigung.  
 Walter Schulz als Hans Kunterbusch  
 Karten 0,30 bei Heßner, Roter Turm, Saalchloß

**Das Mädchen vom Moorhof**  
 Ein UFA-Film nach der Erzählung  
 der schwedischen Nobelpreisträgerin  
 Selma Lagerlöf mit  
**Hansi Knotek**  
 Ellen Frank, Eduard von Wintersten, Kurt Fischer,  
 Jeanette Fiedler, Theodor Loos, Fritz Hopf.

**SCALA**  
 Heute Freitag  
**Gr. Sonder-Abend**  
 Ende 4 Uhr!  
**Berlingert**  
 Weg von großen Erfolgen:  
**Georgi Grapaloff**  
 (Tagl. 10. - 12. - 3 Uhr)  
 Honorar nur 1,50 u. 2 RM.  
 Hotel Stadt Bermburg  
 Hotel Stadt Bermburg  
 bis Sonntag!

**Heidepark**  
 Regelmäßig Sonnabends  
**20 Uhr**  
**TANZ**  
 Rest. z. Harzburg  
 Heute großes Kapellenfest!  
 Ende 4 Uhr!

**Rest. Lutherlande**  
 Triftstraße 23  
 Sonnabend, 15., Sonntag, 16. Februar,  
 17.00, 20.00 und 23.00 Uhr  
**Serien-Preis-Skat**  
 zusammen an beiden Tagen 6 Serien,  
 1. Preis 100 RM (je 50 Tischen)!

**Kaffee-Werke**  
 Große Steinstraße 24  
**Heute Tanz!**

**Rest. z. Granate**  
 Hershauer Straße 100  
 Freitag, den 14. 2.  
 Sonntag, den 16. 2.  
**Großes Serien-Preis-Skaten**  
 1. Preis 100 RM  
 Anfang 8, 10, 10 1/2 Uhr!

**Hinein ins Flugplatzkasino**  
 10 Minuten vom Gertaandelshof,  
 denn da ist morgen Sonnabend  
**Gr. Karneval**  
 unter dem Motto „Im Reiche des  
 Indra.“ - Wunder-Verkostungen  
 Märchenhafte Beleuchtung.  
 Kommen - sehen - staunen  
 Anfang 8 Uhr. Ende 7 1/2

**Frau Praktika** die Kluge spricht:  
**Bruno Paris** Kinderwagen  
 sind ein Glück für Mutter und  
 ihr Kind!  
 Preis je nach Form u. Ausstattung

**BRUNO PARIS**  
 Kinderwagen Form... 42, 46, 52...  
 Fußwagen 26, 28, 30, 35...  
 Wochenwagen 10, 14, 18, 24, 30, 35...  
 oder 18, 24, 30, 35, 40, 45...  
 Zwei- oder vier- oder sechs- oder  
 acht- oder zehn- oder zwölf-  
 räderig, elegant, Ausstattung,  
 überaus billig, zuverlässig

**BRUNO PARIS**  
 frisches Rotwidel  
 Gänse u. Suppenhühner  
 Hasen - Gänsefleisch

**Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen**  
 Anwaltkosten, Wessnerberg Nr. 2

**Am Riebeckplatz**  
 Ein triumphaler Erfolg!  
**Luigi di Storto**  
 (Der galante König)  
 mit  
**Lil Dagover**  
**Michael Bohnen**  
**Marfauta Claudius**  
 Beginn: 8.30, 6.00, 8.15 Uhr

**C. T. Gr. Ulrichstr. 51**  
**Das große Lachen um**  
**Hans Moser**  
 Ein Film, welcher  
 erschütternd Lust bringt!

**Buchhalter Schnabel**  
 Ein kitzelndes Feuerwerk  
 entzückender Einfälle, toller Verwech-  
 lung von Ozean - Panamakal, Fußball-  
 Kampf auf den Azoren -  
 Apekarlaufe im Rio de Janeiro

**Das Mädchen vom Moorhof**  
 Ein UFA-Film nach der Erzählung  
 der schwedischen Nobelpreisträgerin  
 Selma Lagerlöf mit  
**Hansi Knotek**  
 Ellen Frank, Eduard von Wintersten,  
 Kurt Fischer, Jeanette Fiedler,  
 Theodor Loos, Fritz Hopf.

**SCALA**  
 Heute Freitag  
**Gr. Sonder-Abend**  
 Ende 4 Uhr!  
**Berlingert**  
 Weg von großen Erfolgen:  
**Georgi Grapaloff**  
 (Tagl. 10. - 12. - 3 Uhr)  
 Honorar nur 1,50 u. 2 RM.  
 Hotel Stadt Bermburg  
 Hotel Stadt Bermburg  
 bis Sonntag!

**Heidepark**  
 Regelmäßig Sonnabends  
**20 Uhr**  
**TANZ**  
 Rest. z. Harzburg  
 Heute großes Kapellenfest!  
 Ende 4 Uhr!

**Rest. Lutherlande**  
 Triftstraße 23  
 Sonnabend, 15., Sonntag, 16. Februar,  
 17.00, 20.00 und 23.00 Uhr  
**Serien-Preis-Skat**  
 zusammen an beiden Tagen 6 Serien,  
 1. Preis 100 RM (je 50 Tischen)!

**Kaffee-Werke**  
 Große Steinstraße 24  
**Heute Tanz!**

**Rest. z. Granate**  
 Hershauer Straße 100  
 Freitag, den 14. 2.  
 Sonntag, den 16. 2.  
**Großes Serien-Preis-Skaten**  
 1. Preis 100 RM  
 Anfang 8, 10, 10 1/2 Uhr!

**Hinein ins Flugplatzkasino**  
 10 Minuten vom Gertaandelshof,  
 denn da ist morgen Sonnabend  
**Gr. Karneval**  
 unter dem Motto „Im Reiche des  
 Indra.“ - Wunder-Verkostungen  
 Märchenhafte Beleuchtung.  
 Kommen - sehen - staunen  
 Anfang 8 Uhr. Ende 7 1/2

**Frau Praktika** die Kluge spricht:  
**Bruno Paris** Kinderwagen  
 sind ein Glück für Mutter und  
 ihr Kind!  
 Preis je nach Form u. Ausstattung

**BRUNO PARIS**  
 Kinderwagen Form... 42, 46, 52...  
 Fußwagen 26, 28, 30, 35...  
 Wochenwagen 10, 14, 18, 24, 30, 35...  
 oder 18, 24, 30, 35, 40, 45...  
 Zwei- oder vier- oder sechs- oder  
 acht- oder zehn- oder zwölf-  
 räderig, elegant, Ausstattung,  
 überaus billig, zuverlässig

**BRUNO PARIS**  
 frisches Rotwidel  
 Gänse u. Suppenhühner  
 Hasen - Gänsefleisch

**Kultur-Film**  
**Matinee**

**Ufa, Alte Promenade**  
**Sonntag, 16. Febr.**  
**11.30 Uhr vorm.**  
**Einmalige**  
**Aufführung**  
 eines Films, der auf Veranlassung  
 des Oberbürgermeisters der Kriegs-  
 marine gedreht wurde:

**Mit Kreuzer Karlsruhe**  
 Ein Film von Kriegsmarine und  
 Auslandsdienst

**Auf glorioser Fahrt**  
 Ein Film von Kriegsmarine und  
 Auslandsdienst

**Leupin-Creme u. Seife**  
 vorzüg. Haarpflegemittel seit über  
 20 Jahren bestens bewährt bei  
 Ausschlag, Wundheilung usw.

**Detektiv** Geheimnisvolle Verbrechen  
 Ermittlungen

**Einmalige Aufführung**  
 eines Films, der auf Veranlassung  
 des Oberbürgermeisters der Kriegs-  
 marine gedreht wurde:

**Mit Kreuzer Karlsruhe**  
 Ein Film von Kriegsmarine und  
 Auslandsdienst

**Auf glorioser Fahrt**  
 Ein Film von Kriegsmarine und  
 Auslandsdienst

**Leupin-Creme u. Seife**  
 vorzüg. Haarpflegemittel seit über  
 20 Jahren bestens bewährt bei  
 Ausschlag, Wundheilung usw.

**Detektiv** Geheimnisvolle Verbrechen  
 Ermittlungen

**Einmalige Aufführung**  
 eines Films, der auf Veranlassung  
 des Oberbürgermeisters der Kriegs-  
 marine gedreht wurde:

**Mit Kreuzer Karlsruhe**  
 Ein Film von Kriegsmarine und  
 Auslandsdienst

**WALHALLA**  
 ...püht und hinstarkt alles!  
**Hallo!**  
**Hallo!**  
**Heute Freitag, den 14. Februar, 20.15 Uhr:**  
**Premiere**  
**Toros ist Conchita Chileno!**  
**Wieder was Neues für Halle**  
 Die große spanisch-südamerikanische  
**Gesangs-, Tanz- und Musikal-Attraktion**  
 mit **20 Personen! 20 Personen!**  
**Dazu 5 weitere große Variété-Akte**  
 Vorverkauf 11-2 und ab 5 Uhr - Fernruf 28385

**Solinger Stahlwaren**  
 für die Küche  
 für den Handel  
 für das Handwerk  
**Curt Leonhardt**  
 Halle (Saale) Zweiggeschäfte  
 Ammendorf und Leuna

**Aus der ASDAP**  
 Aus Zeitschriften der Organisation und parteiliches  
 Bekanntmachungen.  
**Preisleitung Halle-Stadt:**  
 Nationalpolitische Gesamtz. Die Gesamtheit der  
 nationalpolitischen Zeitschriften, heraus-  
 gegeben von der nationalpolitischen Partei,  
 1. Monatsz. den 17. Februar 1936, 2. Monatsz.  
 den 19. Februar 1936, 3. Monatsz. den 2. März  
 1936, 4. Monatsz. den 4. März 1936, 5. Monatsz.  
 den 9. März 1936, 6. Monatsz. den 13. März  
 1936, 7. Monatsz. den 18. März 1936, 8. Monatsz.  
 den 23. März 1936, 9. Monatsz. den 28. März  
 1936, 10. Monatsz. den 2. April 1936, 11. Monatsz.  
 den 7. April 1936, 12. Monatsz. den 12. April  
 1936, 13. Monatsz. den 17. April 1936, 14. Monatsz.  
 den 22. April 1936, 15. Monatsz. den 27. April  
 1936, 16. Monatsz. den 2. Mai 1936, 17. Monatsz.  
 den 7. Mai 1936, 18. Monatsz. den 12. Mai  
 1936, 19. Monatsz. den 17. Mai 1936, 20. Monatsz.  
 den 22. Mai 1936, 21. Monatsz. den 27. Mai  
 1936, 22. Monatsz. den 31. Mai 1936, 23. Monatsz.  
 den 5. Juni 1936, 24. Monatsz. den 10. Juni  
 1936, 25. Monatsz. den 15. Juni 1936, 26. Monatsz.  
 den 20. Juni 1936, 27. Monatsz. den 25. Juni  
 1936, 28. Monatsz. den 30. Juni 1936, 29. Monatsz.  
 den 5. Juli 1936, 30. Monatsz. den 10. Juli  
 1936, 31. Monatsz. den 15. Juli 1936, 32. Monatsz.  
 den 20. Juli 1936, 33. Monatsz. den 25. Juli  
 1936, 34. Monatsz. den 30. Juli 1936, 35. Monatsz.  
 den 4. August 1936, 36. Monatsz. den 9. August  
 1936, 37. Monatsz. den 14. August 1936, 38. Monatsz.  
 den 19. August 1936, 39. Monatsz. den 24. August  
 1936, 40. Monatsz. den 29. August 1936, 41. Monatsz.  
 den 3. September 1936, 42. Monatsz. den 8. September  
 1936, 43. Monatsz. den 13. September 1936, 44. Monatsz.  
 den 18. September 1936, 45. Monatsz. den 23. September  
 1936, 46. Monatsz. den 28. September 1936, 47. Monatsz.  
 den 3. Oktober 1936, 48. Monatsz. den 8. Oktober  
 1936, 49. Monatsz. den 13. Oktober 1936, 50. Monatsz.  
 den 18. Oktober 1936, 51. Monatsz. den 23. Oktober  
 1936, 52. Monatsz. den 28. Oktober 1936, 53. Monatsz.  
 den 2. November 1936, 54. Monatsz. den 7. November  
 1936, 55. Monatsz. den 12. November 1936, 56. Monatsz.  
 den 17. November 1936, 57. Monatsz. den 22. November  
 1936, 58. Monatsz. den 27. November 1936, 59. Monatsz.  
 den 1. Dezember 1936, 60. Monatsz. den 6. Dezember  
 1936, 61. Monatsz. den 11. Dezember 1936, 62. Monatsz.  
 den 16. Dezember 1936, 63. Monatsz. den 21. Dezember  
 1936, 64. Monatsz. den 26. Dezember 1936, 65. Monatsz.  
 den 31. Dezember 1936, 66. Monatsz. den 5. Januar  
 1937, 67. Monatsz. den 10. Januar 1937, 68. Monatsz.  
 den 15. Januar 1937, 69. Monatsz. den 20. Januar  
 1937, 70. Monatsz. den 25. Januar 1937, 71. Monatsz.  
 den 30. Januar 1937, 72. Monatsz. den 4. Februar  
 1937, 73. Monatsz. den 9. Februar 1937, 74. Monatsz.  
 den 14. Februar 1937, 75. Monatsz. den 19. Februar  
 1937, 76. Monatsz. den 24. Februar 1937, 77. Monatsz.  
 den 1. März 1937, 78. Monatsz. den 6. März 1937,  
 79. Monatsz. den 11. März 1937, 80. Monatsz. den  
 16. März 1937, 81. Monatsz. den 21. März 1937, 82.  
 Monatsz. den 26. März 1937, 83. Monatsz. den 31. März  
 1937, 84. Monatsz. den 5. April 1937, 85. Monatsz.  
 den 10. April 1937, 86. Monatsz. den 15. April 1937,  
 87. Monatsz. den 20. April 1937, 88. Monatsz. den  
 25. April 1937, 89. Monatsz. den 30. April 1937, 90.  
 Monatsz. den 5. Mai 1937, 91. Monatsz. den 10. Mai  
 1937, 92. Monatsz. den 15. Mai 1937, 93. Monatsz.  
 den 20. Mai 1937, 94. Monatsz. den 25. Mai 1937,  
 95. Monatsz. den 30. Mai 1937, 96. Monatsz. den 4.  
 Juni 1937, 97. Monatsz. den 9. Juni 1937, 98. Monatsz.  
 den 14. Juni 1937, 99. Monatsz. den 19. Juni 1937,  
 100. Monatsz. den 24. Juni 1937, 101. Monatsz. den  
 29. Juni 1937, 102. Monatsz. den 4. Juli 1937, 103.  
 Monatsz. den 9. Juli 1937, 104. Monatsz. den 14. Juli  
 1937, 105. Monatsz. den 19. Juli 1937, 106. Monatsz.  
 den 24. Juli 1937, 107. Monatsz. den 29. Juli 1937,  
 108. Monatsz. den 3. August 1937, 109. Monatsz. den  
 8. August 1937, 110. Monatsz. den 13. August 1937,  
 111. Monatsz. den 18. August 1937, 112. Monatsz.  
 den 23. August 1937, 113. Monatsz. den 28. August  
 1937, 114. Monatsz. den 1. September 1937, 115. Monatsz.  
 den 6. September 1937, 116. Monatsz. den 11. September  
 1937, 117. Monatsz. den 16. September 1937, 118. Monatsz.  
 den 21. September 1937, 119. Monatsz. den 26. September  
 1937, 120. Monatsz. den 1. Oktober 1937, 121. Monatsz.  
 den 6. Oktober 1937, 122. Monatsz. den 11. Oktober  
 1937, 123. Monatsz. den 16. Oktober 1937, 124. Monatsz.  
 den 21. Oktober 1937, 125. Monatsz. den 26. Oktober  
 1937, 126. Monatsz. den 31. Oktober 1937, 127. Monatsz.  
 den 5. November 1937, 128. Monatsz. den 10. November  
 1937, 129. Monatsz. den 15. November 1937, 130. Monatsz.  
 den 20. November 1937, 131. Monatsz. den 25. November  
 1937, 132. Monatsz. den 30. November 1937, 133. Monatsz.  
 den 5. Dezember 1937, 134. Monatsz. den 10. Dezember  
 1937, 135. Monatsz. den 15. Dezember 1937, 136. Monatsz.  
 den 20. Dezember 1937, 137. Monatsz. den 25. Dezember  
 1937, 138. Monatsz. den 30. Dezember 1937, 139. Monatsz.  
 den 4. Januar 1938, 140. Monatsz. den 9. Januar 1938,  
 141. Monatsz. den 14. Januar 1938, 142. Monatsz. den  
 19. Januar 1938, 143. Monatsz. den 24. Januar 1938,  
 144. Monatsz. den 29. Januar 1938, 145. Monatsz. den  
 3. Februar 1938, 146. Monatsz. den 8. Februar 1938,  
 147. Monatsz. den 13. Februar 1938, 148. Monatsz. den  
 18. Februar 1938, 149. Monatsz. den 23. Februar 1938,  
 150. Monatsz. den 28. Februar 1938, 151. Monatsz. den  
 5. März 1938, 152. Monatsz. den 10. März 1938, 153. Monatsz.  
 den 15. März 1938, 154. Monatsz. den 20. März 1938,  
 155. Monatsz. den 25. März 1938, 156. Monatsz. den  
 30. März 1938, 157. Monatsz. den 4. April 1938, 158. Monatsz.  
 den 9. April 1938, 159. Monatsz. den 14. April 1938,  
 160. Monatsz. den 19. April 1938, 161. Monatsz. den  
 24. April 1938, 162. Monatsz. den 29. April 1938, 163.  
 Monatsz. den 3. Mai 1938, 164. Monatsz. den 8. Mai 1938,  
 165. Monatsz. den 13. Mai 1938, 166. Monatsz. den 18.  
 Mai 1938, 167. Monatsz. den 23. Mai 1938, 168. Monatsz.  
 den 28. Mai 1938, 169. Monatsz. den 2. Juni 1938, 170.  
 Monatsz. den 7. Juni 1938, 171. Monatsz. den 12. Juni  
 1938, 172. Monatsz. den 17. Juni 1938, 173. Monatsz.  
 den 22. Juni 1938, 174. Monatsz. den 27. Juni 1938,  
 175. Monatsz. den 1. Juli 1938, 176. Monatsz. den 6. Juli  
 1938, 177. Monatsz. den 11. Juli 1938, 178. Monatsz.  
 den 16. Juli 1938, 179. Monatsz. den 21. Juli 1938,  
 180. Monatsz. den 26. Juli 1938, 181. Monatsz. den  
 31. Juli 1938, 182. Monatsz. den 5. August 1938, 183. Monatsz.  
 den 10. August 1938, 184. Monatsz. den 15. August  
 1938, 185. Monatsz. den 20. August 1938, 186. Monatsz.  
 den 25. August 1938, 187. Monatsz. den 30. August  
 1938, 188. Monatsz. den 4. September 1938, 189. Monatsz.  
 den 9. September 1938, 190. Monatsz. den 14. September  
 1938, 191. Monatsz. den 19. September 1938, 192. Monatsz.  
 den 24. September 1938, 193. Monatsz. den 29. September  
 1938, 194. Monatsz. den 4. Oktober 1938, 195. Monatsz.  
 den 9. Oktober 1938, 196. Monatsz. den 14. Oktober  
 1938, 197. Monatsz. den 19. Oktober 1938, 198. Monatsz.  
 den 24. Oktober 1938, 199. Monatsz. den 29. Oktober  
 1938, 200. Monatsz. den 3. November 1938, 201. Monatsz.  
 den 8. November 1938, 202. Monatsz. den 13. November  
 1938, 203. Monatsz. den 18. November 1938, 204. Monatsz.  
 den 23. November 1938, 205. Monatsz. den 28. November  
 1938, 206. Monatsz. den 3. Dezember 1938, 207. Monatsz.  
 den 8. Dezember 1938, 208. Monatsz. den 13. Dezember  
 1938, 209. Monatsz. den 18. Dezember 1938, 210. Monatsz.  
 den 23. Dezember 1938, 211. Monatsz. den 28. Dezember  
 1938, 212. Monatsz. den 1. Januar 1939, 213. Monatsz. den  
 6. Januar 1939, 214. Monatsz. den 11. Januar 1939, 215. Monatsz.  
 den 16. Januar 1939, 216. Monatsz. den 21. Januar 1939,  
 217. Monatsz. den 26. Januar 1939, 218. Monatsz. den  
 31. Januar 1939, 219. Monatsz. den 5. Februar 1939, 220.  
 Monatsz. den 10. Februar 1939, 221. Monatsz. den 15.  
 Februar 1939, 222. Monatsz. den 20. Februar 1939, 223.  
 Monatsz. den 25. Februar 1939, 224. Monatsz. den 1. März  
 1939, 225. Monatsz. den 6. März 1939, 226. Monatsz. den  
 11. März 1939, 227. Monatsz. den 16. März 1939, 228. Monatsz.  
 den 21. März 1939, 229. Monatsz. den 26. März 1939, 230.  
 Monatsz. den 31. März 1939, 231. Monatsz. den 5. April  
 1939, 232. Monatsz. den 10. April 1939, 233. Monatsz. den  
 15. April 1939, 234. Monatsz. den 20. April 1939, 235.  
 Monatsz. den 25. April 1939, 236. Monatsz. den 30. April  
 1939, 237. Monatsz. den 5. Mai 1939, 238. Monatsz. den  
 10. Mai 1939, 239. Monatsz. den 15. Mai 1939, 240. Monatsz.  
 den 20. Mai 1939, 241. Monatsz. den 25. Mai 1939, 242.  
 Monatsz. den 30. Mai 1939, 243. Monatsz. den 4. Juni  
 1939, 244. Monatsz. den 9. Juni 1939, 245. Monatsz. den  
 14. Juni 1939, 246. Monatsz. den 19. Juni 1939, 247. Monatsz.  
 den 24. Juni 1939, 248. Monatsz. den 29. Juni 1939, 249.  
 Monatsz. den 4. Juli 1939, 250. Monatsz. den 9. Juli 1939,  
 251. Monatsz. den 14. Juli 1939, 252. Monatsz. den 19. Juli  
 1939, 253. Monatsz. den 24. Juli 1939, 254. Monatsz. den  
 29. Juli 1939, 255. Monatsz. den 3. August 1939, 256. Monatsz.  
 den 8. August 1939, 257. Monatsz. den 13. August 1939,  
 258. Monatsz. den 18. August 1939, 259. Monatsz. den  
 23. August 1939, 260. Monatsz. den 28. August 1939, 261.  
 Monatsz. den 1. September 1939, 262. Monatsz. den 6. September  
 1939, 263. Monatsz. den 11. September 1939, 264. Monatsz.  
 den 16. September 1939, 265. Monatsz. den 21. September  
 1939, 266. Monatsz. den 26. September 1939, 267. Monatsz.  
 den 1. Oktober 1939, 268. Monatsz. den 6. Oktober 1939,  
 269. Monatsz. den 11. Oktober 1939, 270. Monatsz. den  
 16. Oktober 1939, 271. Monatsz. den 21. Oktober 1939,  
 272. Monatsz. den 26. Oktober 1939, 273. Monatsz. den  
 31. Oktober 1939, 274. Monatsz. den 5. November 1939,  
 275. Monatsz. den 10. November 1939, 276. Monatsz. den  
 15. November 1939, 277. Monatsz. den 20. November  
 1939, 278. Monatsz. den 25. November 1939, 279. Monatsz.  
 den 30. November 1939, 280. Monatsz. den 5. Dezember  
 1939, 281. Monatsz. den 10. Dezember 1939, 282. Monatsz.  
 den 15. Dezember 1939, 283. Monatsz. den 20. Dezember  
 1939, 284. Monatsz. den 25. Dezember 1939, 285. Monatsz.  
 den 30. Dezember 1939, 286. Monatsz. den 4. Januar  
 1940, 287. Monatsz. den 9. Januar 1940, 288. Monatsz. den  
 14. Januar 1940, 289. Monatsz. den 19. Januar 1940, 290.  
 Monatsz. den 24. Januar 1940, 291. Monatsz. den 29. Januar  
 1940, 292. Monatsz. den 3. Februar 1940, 293. Monatsz. den  
 8. Februar 1940, 294. Monatsz. den 13. Februar 1940,  
 295. Monatsz. den 18. Februar 1940, 296. Monatsz. den  
 23. Februar 1940, 297. Monatsz. den 28. Februar 1940,  
 298. Monatsz. den 5. März 1940, 299. Monatsz. den 10.  
 März 1940, 300. Monatsz. den 15. März 1940, 301. Monatsz.  
 den 20. März 1940, 302. Monatsz. den 25. März 1940, 303.  
 Monatsz. den 30. März 1940, 304. Monatsz. den 4. April  
 1940, 305. Monatsz. den 9. April 1940, 306. Monatsz. den  
 14. April 1940, 307. Monatsz. den 19. April 1940, 308. Monatsz.  
 den 24. April 1940, 309. Monatsz. den 29. April 1940, 310.  
 Monatsz. den 3. Mai 1940, 311. Monatsz. den 8. Mai 1940,  
 312. Monatsz. den 13. Mai 1940, 313. Monatsz. den 18.  
 Mai 1940, 314. Monatsz. den 23. Mai 1940, 315. Monatsz.  
 den 28. Mai 1940, 316. Monatsz. den 2. Juni 1940, 317. Monatsz.  
 den 7. Juni 1940, 318. Monatsz. den 12. Juni 1940, 319.  
 Monatsz. den 17. Juni 1940, 320. Monatsz. den 22. Juni  
 1940, 321. Monatsz. den 27. Juni 1940, 322. Monatsz. den  
 1. Juli 1940, 323. Monatsz. den 6. Juli 1940, 324. Monatsz.  
 den 11. Juli 1940, 325. Monatsz. den 16. Juli 1940, 326. Monatsz.  
 den 21. Juli 1940, 327. Monatsz. den 26. Juli 1940, 328.  
 Monatsz. den 31. Juli 1940, 329. Monatsz. den 5. August  
 1940, 330. Monatsz. den 10. August 1940, 331. Monatsz. den  
 15. August 1940, 332. Monatsz. den 20. August 1940, 333.  
 Monatsz. den 25. August 1940, 334. Monatsz. den 30. August  
 1940, 335. Monatsz. den 4. September 1940, 336. Monatsz.  
 den 9. September 1940, 337. Monatsz. den 14. September  
 1940, 338. Monatsz. den 19. September 1940, 339. Monatsz.  
 den

Stadt-Zeitung

Halte, 14. Februar.

23 Glas Bier

Es ist eine alte Lausage: Wer sich mit Milch nicht behelfen lassen will...

Was anders der Angefante! Da hielte sich...

Wie es der Angefante mit der Arbeit und dem Trinken hielt...

Rein, um Aussehen vor der Angefante nicht verlassen...

Jünger der Schwarzen Kunst

im Reichsbewährungs-Wettkampf

Der gefragte Tag sah die Nachgruppe 2 und im Wettkampf um die beste Leistung im Reichsbewährungs-Wettkampf...

Vom Schaufenster-Wettbewerb

Geschäftsführer Wettbewerb bei den Siegern

Im Verlauf des gefrigen Nachmittags ludte Geschäftsführer Wettbewerbs...

Für bedürftige Konfirmanden. Der Kirchengemeinde fällt die Aufgabe zu...

Der neue Soldatenbund

Sein Aufbau im hiesigen Bezirk - Mäße, Abzeichen und Fahne des Bundes

Gestern Abend fand im großen Saale des Stadt-festsaales der erste Kameradschaftsabend...

Gleich und einfach, wie es dem Soldaten geziemend, eigentlich mehr eine Arbeitsstunde...

Der Einlaufbereitheit, Pflege der Kameradschaft und Pflege der eigenen Soldatenkameraden...

Der Kampf gegen das Verfallene. Kameradschaftsbund der Anfangsorganisation des Soldatenbundes...

Reizkameradschaftsführer Spengler teilte mit, daß das erste Kameradschaftsabend...



Strassenbild im Wandel der Zeit. Erinnerung zum 80. Geburtstag des Ehrenobermeisters Johannes David...

Revolution in der Küche

Die Hausfrau als Organisationsstalent - Der Grundriß der Griffbereitschaft

Der feineren Haushalt laßt nach, jedoch mit Freude dienen will, der nach mit allen Kräften um seine praktische Gestaltung bemüht sein...

Etwa 10 befristete Hausfrau heute mehr denn je suchen. Gemeinnützige Beratungsstellen können der Hausfrau...



Die Werkstatt der Hausfrau. Eine Kücheneinrichtung, zusammengestellt nach den Grundrissdaten der Arbeiterleichterung...

Die feine Küche ist die beste, weil sie der Hausfrau die geringste Mühe in der Bewirtschaftung macht...

Der weiße Flack auch für die Küche des Privathaushalts. Da uns niemand den weißen Flack als weiches im Augenblick des Glanzes in eine Wohnung überreicht...

Profenorräte sein: am günstigsten hängt man ein festes Beckensystem direkt über den Tisch...

Die weiche Küche ist die beste, weil sie der Hausfrau die geringste Mühe in der Bewirtschaftung macht...

Kraftwagen - etwas vereinamt

Es ist nun nahezu drei Wochen her, daß auf dem weitausgehenden Parkplatz am Waldenauerweg...

Wohlgemerkt schon hat der Wärtler der Anlagen die zandierende Gesellschaft von Wagen...

Gasberggift aufgefunden

Gestern Abend gegen 23 Uhr wurde ein 50-jähriger Frau in ihrer Wohnung in der Richard-Baumgartenstraße...

Dr. Günther Kern, Leiter der Landesstelle Normwegen der NSDAP...

Table with weather observations and technical data from the Agricultural Institute of the University of Halle.



Alpenrosen, Enzian und Edelweiss

Oberbaharische Seimarbeiter schenken die Plaketten für die Gaustraßenplanung

Unmittelbar am Fuße des Innerberges, dem äußeren Südfuß, unweit des Seibers, wo sich Bayern und das Salzburger Land die Gänge teilen...

treibung, wenn man die Einwohnerschaft Schellenbergs zu demer rechnen will. Die Zahl der Einwohner ist noch am schwersten um ihr Fortkommen zu ringen haben.

Trotz dieser an landschaftlichen Schönheiten so gesegneten Gegend ist die Bevölkerung seit unvorstellbar vielen Jahren gewachsen und kämpft auch heute noch einen harten Kampf um das tägliche Brot.

Es ist interessant, sich den Verhältnisse der Alpenrosen-Enzian- und Edelweiss-Regionen zu vergegenwärtigen. Die zuerst in hiesiger Arbeit in der Sommerwerkstätte getriebenen rohen Seimarbeiter...

Im Herbst Jahre vorhermitten. Der jährliche Frühlingsaufbruch für die Gegend der Alpenrosen...

So haben Jung und Alt, Männer und Frauen, fast jede Familie mitgeschoben, damit der Krautgarten...

Das Geheimnis der 30...

Früh, alter Freund, so geht das mit dir nicht mehr! Du mußt heiraten, verheiratet sein, heiraten!

Deutscher Mensch und deutscher Wald

Vortrag von Oberforstmeister Gerde im Heidenstein

Im Rahmen eines Vortragsabends des Heidensteins am gestrigen Donnerstag hielt Oberforstmeister Gerde...

Niemals wurde deshalb von deutschen Menschen der Wald als reinen Wirtschaftsgut empfunden, nie wurde er, wie in so vielen anderen Ländern...

Früher hat der Deutsche deshalb sein beloved Wald als einen Teil seiner Seele empfunden, der Waldes geriet. Schon im Mittelalter finden wir...

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Week 1, Week 2, Week 3. Rows include Kanak, Lahn, Mosel, etc.

Mitteldeutschland

Standarte M 138 nach Weiskens verlegt

Merleben. Der Stab der Standarte M 138 wird am 15. Februar von Merleben nach Weiskens verlegt...

Der dritte Todestag Paul Berks

Esleben. Am 12. Februar jährte sich zum drittenmal der Tag, an dem der Freiheitskämpfer Paul Berks...

1/2 Mill. RM für Arbeitsbeschaffung

Esleben. Die Stadt Esleben hat im vergangenen Jahr ein großartiges Bauprogramm durchgeführt...

Vor dem Schwurgericht Dessau

Kampf auf dem Fußballplatz - Ein Zuschauer erschlägt einen Spieler mit der Saunlatte sechs Jahre Zuchthaus

Eine überaus anstößige Angelegenheit mit traglichem Ausgang unterlag gestern, Donnerstag, der Anklagebank durch das Dessauer Schwurgericht...

Maulbeerbäume werden gepflanzt

12000 a. 8. und März d. J. werden die Gemeindeflächen...

Den Arbeitskameraden befohlen

Bitterfeld. Gustav M. aus GutsMuths hat einem Arbeitskameraden eine Schokolade...

Wegen Desobediens vor Gericht

Ziegen. Das Landgericht Torgau verurteilte im August d. J. den Angeklagten Elio Genemund wegen Desobediens...

Stollsch. (Sommerfestmorgen) Drei

Wiederholungen aus GutsMuths sind auf der Fahrt nach dem Schwurgericht...

Stollsch. (Säbtrieb) eingekerkelt

Der Einsatz auf der Elbe hat denart angenommen, daß der Säbtrieb bis auf weiteres eingekerkelt werden mußte.

Nächtliche Chetragodie

Das Dessauer Schwurgericht verurteilte am 12. Februar nach letztinständiger Berufung den 32-jährigen...

Die Tat über die das Schwurgericht zu urteilen hatte...

Die Tat über die das Schwurgericht zu urteilen hatte, bildete den gewaltigen Schlüssel einer Ehe...

Wie der Angeklagte schliefte, habe in der Nacht...

Wie der Angeklagte schliefte, habe in der Nacht zum 19. November 1935 wieder einmal eine Straftat...

Das Schwurgericht hat in seinem Urteil, wie der Staats...

Das Schwurgericht hat in seinem Urteil, wie der Staatsanwalt nach letztinständiger Berufung...

Stamm GUMMWAREN

Der blutige Dolch Kling

Leipzig. Am 18. Januar erhielt ein Kaufmann...

Ladentassen dieb überführt

Menselwitz. Einen Bäckermeister war oftmals...

Sieben Kinder ohne Mutter

Wittgenleben (Krs. Grotzschberg). Eine Frau...

Seltamer Besuch im Grundstück...



Kauf: DR-Bilderdienst

Wie gestern berichtet, ist in Wallhausen (Krs. Sangerhausen) ein Fernlastwagen...

Streichhölzer in Kinderhand

Hitterfeld. In einem Grundhieb in der Rüst...

Warmleitung stellt eine Diebin

Tüben. Die Inhaberin einer Tübener Gaststätte...

Kurze Nachrichten

Wellesen. Der Hofwärtner Karl Baumann und sein...

(Wetterbericht Seite 10)

Was bekommen Sie bei OPEL?



1936er OPEL-Wagen mit Erfahrungsgarantie

Stillstand gibt es bei OPEL nicht - immer ist hier das Bessere der Feind...

Sofort lieferbar!

In kürzester Zeit schon ist Frühlingsanfang. Und wenn die ersten schönen Tage kommen...

OPEL »P4«

Weiterentwicklung des hunderttausendfach bewährten 1,2 Ltr.-Typs...

3 Modelle von RM 1650 bis RM 1880

OPEL Typ Olympia

Heute schon zehntausende begeisterter Besitzer. Großwagen-Vorzüge zum Kleinwagen-Preis...

Beide Modelle RM 2500

OPEL »6«

Krönung des OPEL-Programms. In allem ein Großer, nur nicht im Preis. Das sindruckvolle, leistungsstarke Automobil...

6 Modelle von RM 3250 bis RM 5000

Auf der Ausstellung HALLE I, STAND 23

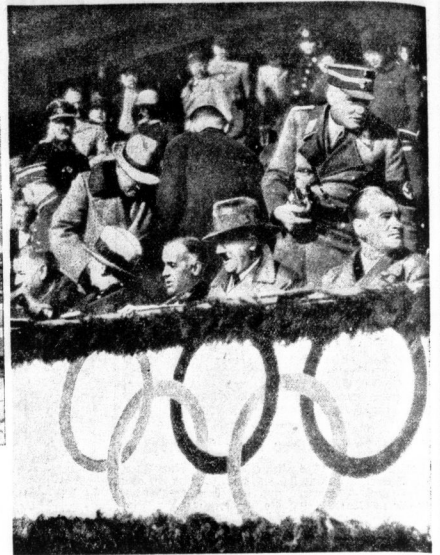
OPEL der Zuverlässigen

er kostet wenig - er verbraucht wenig

ADAM OPEL A. G. RUSSELSHEIM A. M. • PREISE AB WERK

Opel-Generalvertretung: Autohaus Kühn-Halle, Merseburger Straße 40. Telefon 27351

# Von den Winterspielen



Links: Der Traum aller Olympioniken: Das ist die Olympische Medaille, die in Gold, Silber und Bronze bei den IV. Olympischen Winterspielen verliehen wird. Von Prof. Klein, München, entworfen, zeigt sie auf der Vorderseite über einem Halbgoth die Siegesgöttin auf der Quadriga. Darunter die Wintersportgeräte Bob, Ski, Schlittschuhe und Eishockeyschläger mit der Umschrift Garmisch-Partenkirchen. Die Rückseite zeigt die fünf Olympischen Ringe mit der Umschrift: IV. Olympische Winterspiele, (Scherl-Bilderdienst, K.). — Mitte: Garmisch ein einziger Parkplatz. Für Tausende von Autos wurde in diesen Tagen in Garmisch-Partenkirchen eine Parkmöglichkeit geschaffen und dazu wurde jeder freie Platz ausgenutzt. Hohe Schneemauern leiten ihn gevissermaßen in Einbahnstraßen ein. (Pressephoto, K.). Rechts: Der Führer im Olympia-Eisstadion. Der Führer traf am Donnerstag in Garmisch-Partenkirchen ein. Auf der Ehrentribüne des Eisstadions von links nach rechts: Der Präsident der Winterspiele Ritter von Hall, der Führer, Reichssportführer v. Tschammer und Osten, Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, hinter dem Führer Obergroßgruppenführer Brücker. (Scherl-Bilderdienst, M.)



Die olympischen Sieger Maxie Herber — Ernst Baier, die dritte Goldmedaille für Deutschland erkämpften (HN-Archiv, K.)



Das erste Funkbild von dem gestern abend durchgeführten Eishockeykampf Deutschland — Kanada (Copyright by Presse-Photo)



Der Norweger Hagen, der Olympiasieger in der Kombination Langlauf-Sprunglauf (Aulin, Schirner)



Ein Blick von der Kleinen Olympiaschanze während des Kombinations-Sprunglaufes, dem 50 000 Zuschauer beiwohnten. (Aulin, Schirner)

## Der Kopf der Königin

Von Anton Pechold

Der Jahy und Tag kam der Baron Veffe-Warten zu mir, um die Vorbereitungen für einen Vortrag zu besprechen, den er über seine Reisen in Berlin zu halten gedachte.

Der Baron war ein Wadettrotter, der sich in allen Weltteilen umgesehen hatte und als interessante Persönlichkeit an allen europäischen Höfen stets willkommen war. In Petersburg und London, in Madrid, Stopenago und im Haag war er regelmäßiger Gast der Majestäten, unterließ die Hofgesellschaft und verbrachte dann wieder auf Monate nach Afrika, Asien oder Südamerika, um nach seiner Rückkehr, mit neuen Geschichten erfüllt, seine europäischen Vortragsgenossen wieder anzufachen.

Wir saßen bei einem Glase Wein, als der Baron mir seine Biographische reichte mit der Bitte, mich zu bezeichnen. Es war ein schwarzes, goldenes Etikett, worauf drei mit großen Brillanten eingefaßte Blumen sichtbar waren, die meine Aufmerksamkeit erregten.

„Das heißt, ich fast aus wie die drei Blüten von Frankreich — logte ich, indem ich Heffe das Etikett zurückschickte.

„Sie haben auch recht“, war die Antwort, „es ist das Banner der Bourbonen, und diese Blüte hat eine interessante Geschichte, die ich Ihnen erzählen will.“

Ich kam einmal als Gast der Prinzessin Klottide von Koburg, der Mutter des späteren Zaren Ferdinand von Bulgarien, nach Sofia, wo mir die alte Dame das Etikett zeigte. In einem Saal hing dort ein großes Gemälde, das in Lebensgröße eine Dame im Kostüm von Anno 1830 mit ihren Kindern darstellte. In meinem Erinnern war jedoch der Kopf der Frauenschicht als der Zeichnung herausgeschnitten.

„Was hat das zu bedeuten, königliche Hoheit?“ fragte ich.

„Das Bild stellt meine Mutter dar, eine die Königin von Frankreich“, antwortete die Prinzessin. „Es wurde während der Revolution von Bildhauern, die in die Tuilerien eingedrungen waren, aus dem Fenster geworfen, und dann auf der Straße gefußt.“

Einem Hofbeamten gelang es jedoch, das Bild dem Pöbel abzufaufen. Der Kopf ist allerdings verschwunden geblieben. Ich habe das Gemälde als ein teures Andenken an meine Mutter aufbewahrt und halte es trotz seiner Verfallensstadien hoch in Ehren.“

Ich dachte mir nach an dieses Bild — so fuhr der Baron in seiner Erzählung fort — und erinnerte mich ganz dunkel, daß ich einmal in längst vergangenen Tagen von einem Franzosenpaar gehört hatte, der aus einem Gemälde aus der Wienermersezeit herausgeschnitten worden sei. Ich kann aber vergeblich darüber nach, bei welcher Gelegenheit ich wohl davon gehört haben könnte.

Siebzehn Monate später — ich hielt mich damals an einem kleinen deutschen Hofe auf — fiel der Name einer Fürstin, bei deren Hochzeit ich vor vielen Jahren anwesend gewesen war, und da kam mir plötzlich die Erinnerung, daß es auf diesem Hochzeitsfeste gemeinet sein müßte, als man von dem aus einem Gemälde herausgeschnittenen Frauenkopf gesprochen hatte.

Ich schrieb also an die Fürstin, konnte aber von ihr keine befriedigende Antwort bekommen. Nun bat ich sie, mir doch die Gabe zu nennen, die an der Hochzeitsfeier geblieben hatten, und erhielt zu meiner Freude bald darauf ein Verzeichnis aller Festteilnehmer. Gleichseitig landete mir die Fürstin einen Plan ein, worauf genau zu erkennen war, wie die Gabe — darunter auch ich — an der Tafel geblieben hatte. Die alte Wälschebesitzerin hatte nämlich das Hochzeitsfest aufbewahrt, worauf die Teilnehmer nach damaliger Sitte ihre Namen mit Bleistift notiert hatten. Die Schriftzüge waren fälschlich gefußt und das Festlich zur Erinnerung aufgehoben worden.

Nun machte ich mir die Mühe, an alle diejenigen zu schreiben, die in meiner Nähe geblieben hatten und fragte an, ob man sich wohl eines Gelehrten erinnere, das sich auf einen gemalten Frauenkopf besaß, und tatsächlich erhielt ich eine Antwort, die mir erdachtlich war. Sie war weiter zu verlieren.

Ergänzung: Ich konnte den Besitzer des Bildes aus-

finden machen, reichte zu ihm und erhielt den Kopf als Geschenk für die Prinzessin Klottide ausgehändigt. Ich traf sie in Abazia, wo sie nur zur weite, und überreichte ihr das Bild ihrer Mutter, das jedoch Jahre lang verschunden war, und das sie unter Tränen entgegennahm. Die Dose aber erhielt ich als Zeichen ihrer Dankbarkeit.“

Prinzessin Klottide und der Baron Veffe-Warten sind nun schon lange tot. Der Kopf der Königin von Frankreich aber wurde dem Gemälde wieder eingehängt, das noch heute im Schloße zu Sofia zu finden ist.

## Masken für alle Länder der Erde

America! hab dich am meisten dem tollen Prinzen Argendow in einem der „hunnen“ ersten tanzenden Männer eines Volkstammes um ein lobendes Wort, reihen mit grotesken Bewegungen ihre Gesichtsmasken herunter und werfen sie in die hellen Flammen. Ein Vorsang, den wir von den unruhigen Erziehungskünsten her kennen; dann kommt es nur, daß die Masken aus der türingischen Masken- und Schattenspielzentrale Sonneberg kommen könnten. Es ist in Indien, in Palästina, in den indischen Reichen, in England, in Nord- und Südamerika, in Kanada oder in den Nordstaaten die eigenartigen Maskenfeste veranstaltet werden, ganz gleich: die türingischen Maskenmacher haben ihre Hände im Spiel.“

Es ist ein Auroklum, daß deutsche Handwerker all diesen Völkernwünschen seit Jahrzehnten genest werden konnten. Die befähigten Maskenmacher haben ihre Hände in den Ton und hören genest auf die Erzählung derer, die die Exportländer der Maskenindustrie durchreist hatten. So mag es gekommen sein, daß die Nationaltänze aller Völker in die Maskenräume des Sonneberger Sandes einströmen, um dort von nun an ihre geistreichen Eigenheiten zu führen. Sie wurden nämlich nicht nur von ihrem eigenen Volke gefolgt, sondern in ganz anderen Ländern fälschen die Menschen und reiten wohl in den eigenartigen Tänzen über das Unbekannte, was gerade die Menschen zur Lust und zum Lachen reizt. Das aufnahmefähige Land der Erde ist

America! ob es hier die Rückseite hat oder das schöne Erntedankfest, alles wird farnealithisch ausgegeben. In riefen Ausmaßen werden da groteske Köpfe hermauert. 90 Prozent beantrachtet von der deutschen Weltartproduktion die neue Welt, 30 Prozent entfallen auf die übrigen Staaten und nur 10 Prozent auf Deutschland.

Wenn auch die deutsche Weltartproduktion schwer gegen ausländische Soufflerer und Vollmerer zu kämpfen hat, so geht sie jedes Jahr mit ansehnlichen Kapitalien an die Arbeit, um gerade dem Auslande gegenüber alle Anträge zu erfüllen. Viele Millionen Stück Masken werden jährlich verfertigt und gehen in die fernsten Länder. Allen die eigenartigen Wälsche umschließen. Allen befelste so in diesen Jahr Abessinienmasken. Bewunderlich? Nein. In der Weltzentrale Sonneberg wird am 23. Februar dieses Jahres eine Weltmaskenwoche gefeiert, die die Tanten im großen Spiel der Völker offenbart.

Kalbskopf mit Zehrfenzen. Zwischen Holland und Belgien blüht der Schmmagel, namentlich der Zehrfenzen. Je wachstmer die Jöhler sind, desto angedor werden die Schmmagel. Das ist nur einmal ihre Art. Immer neue Schliche werden erdosen, um der Wadlameit amtlicher Angen zu entgehen. Ein holländischer Schmmagel hat nach einer Wälsche umschließen einen originalen Zehrfenzen, um ein stätsches wälschehalten über die Grenze nach Belgien zu bringen. Er nahm das Maß mit altem Maßstab und band es auf dem Maßstab fest. Dann zog er ihm einen Hof an, band ihm einen Hof an und schloß um und schloß ihm auch noch einen Hof auf, möglichst tief ins „Gesicht“, so daß es im abendlichen Zwielicht wirklich zu auslag, als wäre ein Zehrfenzen auf dem Maßstab. Der Schmmagel wird über mit seinen verfeinerten Gefährten über die Grenze gekommen, wenn nicht jemand den Grenzbeamten den Trid vorher verraten hätte. Sie waren heimlich benachrichtigt und biellen den Schmmagel nach dem Maßstab und seinen verfeinerten Gefährten über die Grenze abgeben, wobei er ein ebenio dummes Gesicht machte wie das Raib. Nicht nur das, sondern darüber und über den Maßstab, das das Maß ins, verfeinert der Feilschmanne.

Baby-Pflege... Gummi-Bieder

1 Stück 32,-  
**PALMOLIVE-SEIFE**  
 verleiht Ihrer Haut natürliche Schönheit  
 3 Stück 90,-







Sie Abbe kann geschlossen werden

KRIMINALROMAN VON FRANK F. BRAUN

MIT ILLUSTRATIONEN VON H. A. JÄGERHUBER

(Nachdruck verboten.)

Der Wagen fuhr schnell. Kriminalrat Schulz hatte auf Befehl...

„Und Sie sagten, Sie haben herausgefunden, daß diese Olga Rauh mit Vinzenz Bergerer, der den Antoniafall hatte und in Doktor Dutts Klinik farb, verlobt ist?“

Stationsinspektor hat den Affektzustand geholt; beide haben die verlassenen Fenster festgekittelt. „Sie sind hier Affektzustand?“

„Sie haben sich erboten vollkommen überführt wurde und nur zur Löcherleim - oder das ist ein Gegenstand den ändern so gut kannte, daß er einen Angriff feinsalzig befristete.“

Merkur, So billig, Rasemann, Spannde überhörte, Möbel, Bett, etc.

Lederjacken 25.-, Kaufgesuche, Beobachtung, Wir suchen, Spezialbeamten, etc.

Butter-Kraute, Schweizerkäse, etc.

Verkauf, etc.

Merkur, So billig, Rasemann, Spannde überhörte, Möbel, Bett, etc.

Küche, Schlafzimmer, Möbel-Becker, etc.

Warum kocht sie den ganzen Schmutz mit? Sie macht es doch wie Frau: sie nimmt die eingewickelte Wäsche...

Gut kochende Hülsenfrüchte, Preiswerte Konserven, etc.



Heibacko-Grude für jeden Haushalt, THAISS & THIELE, etc.

und sah in sein Notizbuch. Allan ging. Er traf Schwester Agnes auf dem Flur und schickte sie zum Kriminatal hinüber, gleichfalls hielt er eine andere Patientin an und bat sie, die Patienten fräulein Frau zu fragen, ob sie die Patienten empfangen wolle. Dann ging er der Schwester Agnes nach. Er betrat kurz nach ihr das Zimmer. Sie sah gerade. Dann haben Sie Ihren Dienst gern nachmittags hier angetreten, Schwester Agnes?"

"Ja, Herr Doktor, aber Kriminatal?"

"Und Sie bleiben dabei, daß niemand über den Flur gekommen sein kann, den Sie nicht gesehen oder gehört hätten?"

"Ganz gewiß. Sie haben sicherlich unsern Schwesternaufsatzraum gesehen. Er liegt so, daß man den Gang übersehen kann, sogar nach. Das ist natürlich möglich, denn wir stehen ja die Patienten über den Türen, die Klappen der Patienten liegen. Es schlangen außerdem viele dünne Glodentische an, aber meist sieht man die Lampen ebenso schnell und weiß, welches Zimmer ruft."

"Sie waren gern allein?"

"Schwester Julie war mit mir hier unten. Sie hat aber auch keinen Menschen kommen oder gehen sehen, sagte sie mir."

Vertraulich sah sie an. Ueber der ernsten, hohen Stirn lag der helle Strich des Mittelglieds und teilte das tiefschwarze Haar bis dahin, wo die Haare es verdeckte. "Sehr gut." Ihre Antwort war ohne Hägen. "Seit zehn Jahren. Als er Affikensarzt am Staatskrankenhaus war, begann ich meine Laufbahn."

"Dies ist eine Privatint?"

"Nicht ganz und gar. Wir bekommen hässlichen Fräulein und müssen dafür im oberen und unteren Teil für die Christenankasse zur Verfügung halten."

"Die Patienten der oberen Räume können nicht hier herunter?"

"Wir haben früher Patienten gehabt mit schwersten Krankheiten oder Nervenkranke, die davonlaufen wollten. Seitdem ist die Therapie vom ersten Stock nach hier herunter gefahren. Die Stationschwester hat den Schlüssel. Der sonst hinunterrollt, muß den Fahrstuhl benutzen und läuft unten dem Portier in die Arme."

"Zur Befragung?"

"Wird ausschließlich der Fahrstuhl benutzt, gehtern was sein Besuch hier. Die Tage sind Mittwoch, Sonntag und Sonntag. Außer für die Privatpatienten. Aber da kam, zufällig, gehtern nachmittags auch sein Besuch war."

Vertraulich schen aufred, aber er sagte doch noch einmal: "Sie haben einen anstrengenden Dienst, Schwester Agnes, wäre es nicht besser, daß Sie gehen oben oben sechs Uhr einen Augenblick in eine Art Halbtag schlafen sind? Es genügen ja ganz wenige Minuten. Vielleicht wissen Sie das gar nicht? Man sitzt still und wartet, der Kopf wird schwer, die Augen fallen zu und — dann schnarrt die Klingel, man ist wieder nach und nach gar nicht, daß man zwei, drei Minuten weg war. Ist das nicht möglich, Schwester Agnes?"

Allan dachte: Er reibt ihr gut zu, wie einem Kind. Tut sie ihm den Gefallen? Dann hat Vertraulich eine lunkelnde Theorie: Allan war nicht geblieben; er hatte den Kriminatal gern und verzehrte ihn. Aber dies Werkzeug um die Schwester gefiel ihm nicht. Eingebildeten waren für alle Teile stets vom Uebel.

Schwester Agnes gewann in Allan Augen. Sie schüttelte verneinend den Kopf. "Ich weiß Ihre Rührung nicht mit Empörung zurück", sagte sie ruhig. "Es gibt ganz gewiß viele Minuten. Aber für den gewöhnlichen Nachmittag und Abend habe ich ein. Ich war nicht müde, und ich erinnere mich, wenn man so sagen kann, jeder Minute."

Schwester Julie postete an die Tür. "Herein!" rief der Kriminatal. Sie meldete ihm, daß Fräulein Frau die Herren von der Kriminalpolizei erwartete.

Vertraulich sah die beiden Frauen an. "Weiß Fräulein Frau, daß Doktor Tut mit ihm?" fragte er.

"Ja", antwortete Schwester Agnes. "Fräulein Frau ist außer Gefahr. Sie weiß von dem Mord. Wir konnten es ihr nicht verheimlichen, sie hatte schon zwei Mal aufgefangen. Sie ist jedoch die einzige Patientin, die im Bilde ist. Allen anderen Kranken haben wir gesagt, Doktor Tut habe sich selber einer Operation unterziehen lassen müssen. Windbrandentzündung haben wir gesagt. Doktor Romering vertritt den Gehelast vorläufig. Es geht alles gut. Nur Renaufnahmen müssen wir in diesen Tagen abgeben, bis der neue Leiter ernannt ist."

"Sie hatten gehen noch einen Todesfall?"

"Jawohl, der kurze Zeit vorher eingeleitete Autofahrer fand an den Folgen des Unfalls."

"Wart er noch im Zimmer Nummer eins?"

"Nein. Das Zimmer ist schon wieder hergerichtet. Der Tote liegt in der Halle im Garten, die für die Tote vorgesehen ist."



Clara Hub

"Danke, Schwester Agnes. Kommen Sie, bitte, mit. Ich möchte jetzt Fräulein Frau irreden."

Fräulein Clara Hub sah anrecht im Bild, als die drei bei ihr eintraten. Riffen hüften ihren Rücken. Sie hatte ein hübsches Gesicht mit regelmäßigen Zügen. Ihre Augen waren groß. Man konnte sich vorstellen, daß sie ein gutes Mildegefühl hatte. Sie gab den Derrern die Hand. "Sie wollen mich gewiß fragen, was ich von der schrecklichen Geschichte abkomme, begann sie langsam, ohne die Fragen Vertraulich abzuwarten. "Ich kann nicht viel sagen. Man fragt hier und vermag sich nicht zu rühren. Ich bin bei einer Pflanzung vom Pferd gefallen. Das Tier schenkte vor der Kamera, und zwar in unermwartet, daß ich aus dem Sattel fiel. Meine Hüfte

mußte dran glauben. Aber es soll mit schon dafür gehen, obgleich ich noch Schmerzen habe." Sie ließ die Schwester an, als verlange sie Auskunft.

Schwester Agnes lächelte ihr ein Riffen über. "Ich geht schon viel besser, Fräulein Frau. Sie haben mir herzlich vergessen, wie schlimm die erste Zeit war. Und das ist gut. Wenn sie unendlich werden und scheitern, sind die Kranken immer auf dem Wege der Besserung."

"Na schön", sagte Fräulein Frau. "Was soll ich Ihnen also sagen, Herr Kriminatal?"

Vertraulich ärgerte. "Sie können noch gar nicht aufhören?" fragte er.

"Eigentlich nicht. Aber gehen Sie ich etwas hübsch aufgefunden." Sie lächelte trübselig zurück.

"Davon weiß ich nichts!" rief Schwester Agnes verblüfft. "Aber Schwester Julie es Ihnen erläutern." Schwester Julie wickelte wie Sie den Gang hin zu Fräulein Clara Hub. "Sie haben sich an den Gang, aber es hat keinen Zweck. Sie haben den Garten gesehen, aber es würde schon dunkel. Da bin ich, ich weiß jemand hätte ernstlichen können, in mein Zimmer zurückzubekommen."

"Sie konnten Sie das tun, Fräulein Frau?" Schwester Agnes hob wirrtlich beide Hände. "Ich wollte sie hier über Kopf zusammenfassen."

Clara Hub sah sie weinerlich an. "Sie können das nicht, Schwester, wozulange liegen, erhalte die schmerz, Schmerzen; ich wollte wissen, ob ich jemals wieder würde laufen können!"

"Wissen Sie, was Sie auf Sie Spiel letzten? Doktor Tut hatte Ihnen ganz ausdrücklich das Aufstehen verboten!"

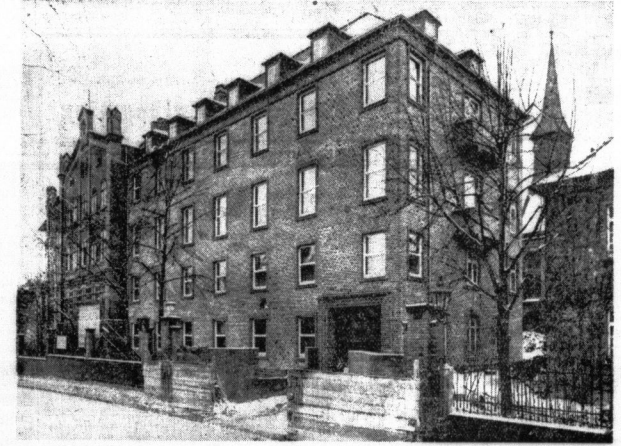
Sie schwiegen alle. Der Name war wie ein Blitz vom gelassen. Vertraulich hülfte unnotwendig, dann meinte er: "Als Sie auf den Gang traten, Fräulein Frau, war keine Schwester zu sehen und Sie wurden ebenso von niemand bemerkt."

"Nein; beides nicht!" (Fortsetzung folgt)

**Sammel-Bestecke**  
Silber, schwer versilbert oder aus rostfreiem Stahl  
**Juwelier Tittel**

# Der Erweiterungsbau des Diakonissenhauses in Halle a. S.

In aller Stille ist am Abbotatenweg ein neuer Erweiterungsbau entstanden, der nicht nur durch seine sachliche, harmonische Schönheit eine Reihe jener Einzelbauten bildet, sondern auch durch seine Zweckbestimmung der Bevölkerung von Halle und Umgebung viel Segen bringen wird. Es handelt sich um den Erweiterungsbau des Diakonissen-Krankenhanfes. Der Krankenzimmerbau soll in Kürze in Betrieb genommen werden. Die Aufgabe, die Architekt Paul Hübner aus Naumburg, der den Bau nach eigenen Entwürfen leitete und nach dessen Plänen auch das neue St. Elisabeth- und St. Barbara-Krankenhaus in Halle erbaut wurden, so lösen hatte, bestand darin, das bestehende Althaus so zu verbinden, daß sich der Stil harmonisch in den Wirtschaftsbetrieb einfügt. Bei den einwärtsruhenden vierstöckigen Neubauten, muß angestrebt, daß dieses im besten Sinne gefüllt worden ist. Die Lage des Gebäudes ist infolgedessen von vornherein günstig, als die Gängeleiten nach Westen und Osten, also in den Sonnenzeiten zu liegen. Die Krankenzimmer liegen also in der Hauptachse nach Osten, d. h. aber auch nach Westen. Der Neubau ist unter Berücksichtigung aller hygienischen und praktischen Anforderungen der Mensch gebaut und eingerichtet. Bei sich das Eingangstür geöffnet, so besitzt nach das Vorzimmer, an dem das Haupttreppenhäus liegt, welches die vier Geschosse verbindet. Flure, Treppen und Zimmer — alles befindet in glänzender Sauberkeit. Auch der Saal erlaubt, daß hier Qualitätsarbeit geleistet wurde. Jedes Krankenzimmer besitzt fließend kaltes und warmes Wasser und Telefonanschluss. Besonders Wert ist auf die Schallisolierung gelegt worden. Jede Trennwand zum Nachbarrzimmer besteht aus zwei schweren Mauern, zwischen denen eine Schallisoliermatte hängt. Auch die Fußböden sind



schalldämpfend mit einer Isoliermatte, auf der alle Unterlage für das Einlegen ein Hart-Alphat-Gips liegt, hergestellt. Die Krankenzimmer sind mit der bekannten Schmitz-Blausenfenster-Scheibenscheiben versehen. Mit besonderer Sorgfalt sind jedoch die eigentlichen mochtischen Räume eingerichtet. Das Untergeschoß birgt drei Räume für die neuangeordnete Apotheke, zwei Laboratorien, den Beobachtungs- und das Moorbad. Im ersten Obergeschosse befinden sich sechs Wohnungen für die unterbrachten Hilfspersonal und ein angrenzende Räume. Im zweiten Obergeschosse befindet sich die chirurgische Privatstation mit Tagesraum, Balkon, Schwesterzimmer, Säuglings- und Werdien, die Teeische und ein Verbandszimmer. Dieses Geschosse liegt in guter Verbindung zum Operationsbereich. Der Vorheber der chirurgischen Abteilung ist Oberarzt Dr. Preis. Das dritte Obergeschosse birgt die anatomologische Privatstation mit Tagesraum, Balkon, ein Zimmer für die Neugeborenen, ferner Säuglings- und Werdien. Der Vorheber dieser Abteilung ist Prof. Dr. Neumeit. Im Dachgeschosse sind Schwesterzimmer, die eine gediegene Nummernreihe besitzen, eingerichtet. Die derzeitige Leiterin ist Frau Oberin von der Marwitz.

Ein großer architektonischer Aufwand ist abgesehen bei der Durchführung des inneren und äußerlichen nicht angewendet, aber immerhin spürt man momentan beim Betreten der geläuteten inneren Räume, daß mit einfachen Mitteln dennoch eine gediegene architektonische Durchbildung erreicht ist, die immer einem Krankenzimmer zu eigen sein sollte. Das betrifft auch die wohlbekannteste Ausmalung der Räume. Auch die Verwaltung des neuen Krankenzimmeres liegt in den Händen von Superintendent D. Schröter.

**Farbige Raumgestaltung:**  
**Wilhelm Zander**  
Werkstätte f. Bau- u. dekorative Malerei  
Halle, Ruf 21055 | Gegründet 1861

Am Erweiterungsbau des Diakonissenhauses in Halle-Saale waren u. a. folgende Firmen beteiligt:

**Arnold & Troitzsch**  
Halle-Saale Große Ulrichstraße 1  
Lieferten  
**Fenster-Vorhänge**  
**Linoleumbelag**

**Zentralheizungen**  
aller Art erstein preiswert und zuverlässig  
**Hallesche Röhrenwerke A.G.**  
Halle a. der Saale  
Fernspr. 26903

**Hermann Fischer**  
Kunst- und Bauschlosserei  
Gasschutztüren  
Blumenstr. 12 — Tel. 21991 — Gegr. 1870

**Dachdecker-Arbeiten**  
Altdeutsches Schieferdach  
führte aus  
**Dachdeckerstr. Seydewitz**  
Domstraße 2. Telefon 22365

Bei Vergebung Ihrer Arbeiten berücksichtigen Sie bitte die Inserenten der HN!  
**Schall- und Erschütterungs-Dämmung**  
System Wecco, D.R.P.  
für Fußböden und Wände, ausgeführt von der Firma  
**Weiss & Co., Leipzig**  
Friedrichstraße 3-5  
Vertreter: Ing.-Bau. Hahn, Magdeburg, VDI  
Halle a. S., Gesselnstraße 7, Telefon 24189

**Fliessen-Arbeiten**  
wurden ausgeführt von  
**Wilhelm Teichmann**  
Fliessen-Spezial-Geschäft  
Landsberger Straße 64 — Tel. 34918

**Klempner-Arbeiten**  
ausgeführt von **Kurt Naumann**  
Herrmann Nachfolger  
Herrmannstraße 38 — Tel. 32701

**Karl Holubek**  
Malermmeister  
Im Diakonissenhaus ständig seit 1906 tätig!  
Halle a. S., Mühlweg 35  
Telefon 28895

**Hartguß-Asphaltbelag**  
als Unterlage für Linoleumbelag auf  
**Schall-Isolierung**  
ausgeführt von  
**Ernst Hammer**  
Unternehmung für Straßen- u. Tiefbauarbeiten  
Halle a. S., Mersburger Str. 25

**F. MAY**  
ELEKTRISCHE ANLAGEN  
**Gustav Preller**  
Zwingstraße 6 — Tel. 24098  
Ausführung von  
**Türen und Fenstern**

**Friedrich Knappe**  
Inhaber: Baumeister Fritz Grlep  
Ausführung aller Erd-, Maurer-, Zimmer- und Eisenbeton-Arbeiten  
Deltischer Straße 66-67 Telefon 26700 und 35997

# Garmisch-Partenkirchen

## Herber-Baiers Siegeslauf

Wie das deutsche Paar die dritte Goldmedaille holte — Die jugendlichen österreichischen Geschwister Pausin vor dem Weltmeisterpaar Rotter-Szollas auf dem zweiten Platz

Das Garmisch-Partenkirchen fand am Donnerstagabend im Saale der Ereignisse im Rinkeisport, was mit den Garmisch-Partenkirchen die erste Entscheidung in den Kunstlauf-Wettbewerb lief. Man erlebte einen der größten Tage des Garmisch-Sport, und zwar ist es, sich die noch eine Steigerung voraussehen. Um 14.40 Uhr trat der Herber-Baiers ein. Schon der Jubel auf den Zufahrtstrassen kündete das Gelingen des Paares an, der dann von der vielen anwesenden Menge im Stadion mit Beifall empfangen wurde. In der Mitte der Ehrentribüne nahm der Führer in der vorderen Reihe Platz. Der großen Entscheidung wohnten auch Ministerpräsident General Sirring und Reichsminister Dr. Gossler, Reichsregierungsminister Generaloberst von Blomberg und viele andere hohe Persönlichkeiten bei.

Das wohlbeliebte Stadion, im Saale der Röhren von 20 Nationen, bot im Glanze der vom blauen Himmel herabfallenden Sonne ein Bild, das jeder, der es dabei war, so bald vergehen wird. Über die Tribünen hinweg erreichte der Wind die schneebedeckten Gipfel der Berge. Die letzten Vorbereitungen wurden getroffen. Zu dem Pausin-Paar und der Herber-Baiers, der die Vorbereitungen in den letzten Minuten hastig durchführte, waren die Plätze ein wenig größer wurde die Stimmung. Die sich im Jubel schüttelte, als sich Marie Herber und Ernst Baiers auf dem Eis setzten. Draußen warteten Tausende, die keinen Einlass fanden, außer Spannung und mit bewundernder Aufmerksamkeit auf die Ereignisse. Mit weniger als 18.000 an 18.000 Nationen standen bereit, ihre Kunst zu bewundern. Endlich war es soweit, der Reigen herrlicher Fortführungen begann.

Mit erhebter Spannung erliefen die Kanadier Andrew Blair und Bauer sowie in den auf dem Eis, wie auch später die übrigen Paare, trübten die Führer mit erhöhter Medien. Das anspruchsvolle Programm, dem besondere Schwierigkeiten jedoch fehlten, waren fremdenbildend. Es folgten Silberhubs, Maria Herber, Ernst Baiers, Garmisch-Partenkirchen. Die ersten Schritte waren ein Aufnahmemaß, das die Distanz nicht immer ganz ebel. Die schönen Sprünge fanden jedoch allgemeine Anerkennung, wenn auch die Herber-Baiers in mehr anderen Punkten waren. Das englische Ehepaar Violet und Leslie Cliff hatte mehr als einen Mannschaften. Bekanntlich waren die Engländer bei der Europameisterschaft hinter Herber-Baiers, die sie übertraf. Wie man hier wieder leben konnte. Obwohl in der Körpergröße ein großer Unterschied besteht, zeigten sie ein hervorragendes, sehr geschultes aufgebundenes Programm, das die typisch englische Schmelze verriet, mit großer Eleganz und Sicherheit. Der überaus

farbe Weißer war wohl verdient. Von den Belgiern Sonia Comte und Robert Verdun wurde ein außerordentlich originelles, vorzügliches, jedoch viele Wiederholungen enthielt. Auch technisch war der Vortrag nicht genügend durchgearbeitet.

Dann betraten Marie Herber und Ernst Baiers die Eisfläche, müde aber vor ihren großen Gegnern Roter-Szollas an. Beide wurden bereits mit großem Jubel empfangen, auch während ihres Vortrages setzte unerschütterlich Weißer ein, was die ganz in Weiß gekleidete, Marie! animalit etwas aus der Haltung brachte und seine Fehler verzeihlich.

Die Schönheitsfehler vermehrt jedoch nicht die Grobheit des Programms, noch den überaus nachvollziehbaren Grund des Vortrages irgendeine zu nahen. Sie mehr wirkten Herber-Baiers noch besser als bei der Europameisterschaft in Berlin; es ist schwer, Worte des Lobes für ihre reiche und eble Kunst zu finden.

Ihr Programm enthielt alles, was es an Schwierigkeiten nur geben kann, endete dabei nicht bei Garmisch. Die Platzierung war so glücklich wie nur möglich. Teilweise die Herber-Baiers, die eines für das Programm neue, interessante Musik unter dem Vortrag vorzuziehen. Es konnte es eigentlich nicht wunder nehmen, daß die Zuschauer nach jedem gelungenen Sprung, nach jeder schönen Pirouette in Beifall ausbrach.

Zum Schluß begann der Teilnehmer den Reiter, den Garmisch an sich in die Zeit zu legen, von den von braunem Jübel begleitete Mägen jedoch nicht. Auch der Führer war über das großartige Aussehen des deutschen Paares nicht weniger begeistert und feierte nicht mit Beifall.

### Die Begleitgruppe teilte auch Sonia Comte, die beiden ein des Goldes.

Ein gutes künstlerisches Programm setzte das österreichische Paar Cleome, Sämel und Fritz W. An der Spitze. Die zweite Paarung, Maria Herber und Ernst Baiers, war ein Programm unter Betonung des künstlerischen Moments anwendend. Schwierigkeiten waren genügend vorhanden, nur daß es zu viele Wiederholungen, auch letzte es an Tempo. Das fünfte Paar, Maria Herber, Ernst Baiers, Garmisch-Partenkirchen. Die ersten Schritte waren die Herber-Baiers auf gewohnt, doch hätte das Programm reichhaltiger an Figuren sein können. Die jugendlichen Geschwister Szollas und Rotter waren viel Temperament und Schwung. Ihr Programm war aufgebundenes, die Herber-Baiers sämtlich sehr feinfühlig. Auch an Formseite letzte es nicht. Zu bedauern war die fehlende Distanz in der sogenannten „Lobespirale“.

Die Weltmeisterin Emilia Rotter-Szollas, 23 Jahre alt, (Ungarn) gab ein sehr interessantes Programm kontinuität. An Grazie und Schwung letzte es nicht, auch nicht am geschulten Aufbau. Ihre hübsche

reigen Schritte des Programms wurden in der Mitte der Eisfläche zum Vortrag gebracht. Die Herber-Baiers waren zufrieden, die Distanz blieb immer ebel. Doch letzte es am besten; man hätte den Eindruck, die Teilnehmer schon besser geübt zu haben. Viel reiches durchgeführt wurde das technische Programm der Amerikaner Marie Herber und Ernst Baiers. Der Vortrag war sehr lebendig, das nachfolgende amerikanische Paar Marie Herber, Ernst Baiers, Garmisch-Partenkirchen. Die ersten Schritte waren die Herber-Baiers auf gewohnt, doch hätte das Programm reichhaltiger an Figuren sein können. Die jugendlichen Geschwister Szollas und Rotter waren viel Temperament und Schwung. Ihr Programm war aufgebundenes, die Herber-Baiers sämtlich sehr feinfühlig. Auch an Formseite letzte es nicht. Zu bedauern war die fehlende Distanz in der sogenannten „Lobespirale“.

Das deutsche Paar Eva Francis, Otto Weich begann etwas nervös, setzte dann aber ein sehr gutes Programm. Nur am Tempo letzte es etwas.

Es folgten die Geschwister Alice und Carl Pausin (Österreich). Das sie geübt, genau wie die große Zeit des Wiener Weltmeisterspaars Schwab-Schaller. Obwohl beide noch sehr jung, 14, er 16 Jahre alt, war das Programm wunderbar aufgebundenes. Eine schöne Kombination erweckte hürdischen Beifall. An dem am Schwierigkeiten reiches Programm, das auch Wiener Schmelze verriet, daß es keine Wiederholungen, keine Unschönheiten. Der Jubel der

## Drei Norweger auf den ersten Plätzen

Norwegens einzigartiger Triumph in der Kombination Die Krone aller Ski-Wettbewerbe — Hagen vor Hoffsbach und Brodahl

Das überaus ergiebige der olympischen Wettbewerbe hielt der Kombinations-Wettbewerb über. Am Mittwoch war der 18km-Langlauf entschieden worden, und am Donnerstag folgte nun auf der kleinen Olympiastadion am Südberg der Langlauf der Kombination. Dieser Wettbewerb brachte natürlich, wie der olympische Siegererbeerbegibt. Schon frühzeitig hatte sich das weite Publikum der Kombinations-Wettbewerb auf einen erwartungsvollen Weg, die nach vielen Tausenden schätzte. In gleichem Maße wurde die erste Auflage mit den hochinteressanten Mägen einen überaus interessanten Anblick. Eine Viereckelrunde vor Beginn des Sprunglaufes, die die Zuschauer des Tages, der mit seiner Begleitung vom Eisfeld sah und auf dem Saale des Olympiastadions Platz nahm. Auch hier wurde der Führer und Reichsminister immer wieder für die Aufstellungen dankte, die ihm von der besten Seite Menge hergebracht wurden.

48 Bewerber aus 15 Nationen

Unter atemberaubender Spannung der weit über 50000 Zuschauer begann der erste Durchgang. Der Langlauf wurde in der Reihenfolge der Auslosung für den Langlauf. Den Anfang machte der deutsche Meister Will Sponner, der in guter Haltung 45 Meter durchlief. Der Engländer Legard schloste nur 39,5 Meter. In kurzer Folge gingen die Springer

Menge war berechtigt. Hier waren Herber-Baiers wichtige Gegner erliefen.

Es folgten dann noch Helene Niederlein, Ed. Hiller (Österreich), Nomenarie Stewart, Ed. Yates (England), das Ehepaar Cattaneo (Italien) und Frau Zimic-Milob Gieniceker (Rumänien), von denen die Engländer die weit überaus ergiebige Leistung boten.

Um 18 Uhr wurde der mit größter Spannung erwarteten Öffentlichkeit das Ergebnis des olympischen Paarlauf-Wettbewerbes amtlich bekanntgegeben. Mitten im Jubel löste die Bekanntgabe des Sieges von Marie Herber und Ernst Baiers aus, deren großartiger Vortrag also mit der olympischen Goldmedaille belohnt wurde. Den zweiten Platz belegten erwartungsgemäß die österreichischen Geschwister Pausin vor dem jugendlichen Weltmeisterpaar Rotter-Szollas.

### Das amtliche Ergebnis:

Platz	Name	Punkte
1.	Marie Herber-Ernst Baiers (Deutschland)	11, 11,5
2.	Geschwister Pausin (Österreich)	19,5 11,4
3.	Frl. Rotter-Szollas (Ungarn)	32,5 10,8
4.	Geschwister Szepietowski (Ungarn)	38,5 10,6
5.	Frl. Vinson-Mil (Amerika)	46,5 10,4
6.	Frl. Bertram-Naburn (Kanada)	65,5 9,8
7.	Gepaar Cliff (England)	56,5 10,1
8.	Frl. Francis-Weich (Deutschland)	74,5 9,5
9.	Gepaar Cattaneo (Italien)	98 9,4
10.	Frl. Stewart-Yates (England)	102,5 9,1
11.	Geschwister Madben (Amerika)	95 9,0
12.	Frl. Garland-Zwerman (Kanada)	105 8,7

über den Saal. Sehr besonders gute Leistungen den abgeleiteten Beifall. Mit großer Spannung erwartete man Erre Sponner, den Dritten aus dem Langlauf. Er ging ganz auf sicher und erreichte eine Breite von 40 Meter. Einen prächtigsten Sprung legte dann der Finne E. Sponner, im Saale auf einer Höhe durchlief. Sein überaus interessantes Aussehen im Langlauf war aber ein so starkes Handicap, als daß er auf einen der vorherigen Plätze gelangen konnte. Unter Josef Gunnud, im Saale auf einer Höhe, übertraf 45 Meter. Der Japaner T. Seltio in weit vorgedrehter Vorlage übertraf jeder schon eine Breite von 40 Meter. Scherffelt (Norwegen), Anhänger einer ganz konstanten, beglückte sich mit einem 44er.

Dann sprang der große Springer Schöfström (Norwegen). Er ging ganz auf sicher, holte nicht nur den ersten Platz, sondern auch eine Breite von 42 Meter.

Einen überaus interessanten Sprung sah man von dem Amerikaner Seltio, der gerade vorüber mit über 45 Meter kam. Einen sehr hohen Sprung setzte auch Anton Sägnander (Deutschland), jedoch, daß er im Langlauf nicht weit zurücklag. Sein Sprung wurde von 51 Meter brachte ihm ebenfalls reichen Beifall. Mit großer Aufmerksamkeit wurde dann wieder Arnold Seltio (Norwegen), der die zweite beste Langlaufweite erzielte, bei seinem Sprung durch die Luft verfliegen. Er schaffte in guter Haltung 45 Meter. Das Ende mußten ihm und seinen Landsmann Sponner dürfte knapp werden! Siegel Wang übertraf 40 Meter, die gleiche Breite erreichte der Österreicher Baumann.

### Der zweite Durchgang

Vor dem Beginn des zweiten Durchgangs fiel die Spannung auf ihren Höhepunkt. Die Entscheidung über den Sieger wurde das erste Mal durch den Schiedsrichter (Stribumstraten) angetreten, der 1928 in St. Moritz Olympiameister in der Kombination wurde und

### So steht's heute

Nation	Punkte
Norwegen	64
Deutschland	35
Österreich	27
Amerika	15,5
Schweden	14
Schweiz	13
Österreich	10,5
Ungarn	9
England	4
Frankreich	4
Schweiz	4
Schweden	3
Japan	3
Belgien	2
Kanada	2

Strahlend leuchtete die Sonne vom wolkenlosen Himmel über dem tief verneigten Werdenfelder Saal, als der alte Kampfrichter Dr. IV. Olympischen Winterpiele in Garmisch-Partenkirchen antrat. Am frühen Morgen war es noch empfindlich kalt — das Thermometer zeigte 10 Grad unter Null — aber je höher die Sonne lügte, desto wärmer wurde es. Schon jetzt wurde es in der Olympiastadion lebendig, und auch der Donnerstags wieder ein überaus unglaublich Programm, dessen Aufmerksamkeit sich bis zum nächsten Abend hinzieht. Den Anfang machten diesmal die Geschwister Pausin, deren jugendlichen Kampfe im Eisfeld jedoch verhältnismäßig langsam befand waren, da die Mehrzahl der in Garmisch-Partenkirchen veranlasseten Schlachtensumme entweder aus Eisfeldläufern nach dem Rieber See oder nach dem Eisfeldlauf am Südberg zum Kombinations-Sprunglauf auf der kleinen Olympiastadion gegangenen waren.

### Kampfrichter der Nationen

Nation	Punkte
Norwegen	64
Deutschland	35
Österreich	27
Amerika	15,5
Schweden	14
Schweiz	13
Österreich	10,5
Ungarn	9
England	4
Frankreich	4
Schweiz	4
Schweden	3
Japan	3
Belgien	2
Kanada	2

## Werden sie Querschnitt / Kleine Stimmungsbilder von großen olympischen Tagen

(Von unserem in Garmisch-Partenkirchen weilenden Mitarbeiter)

### Stellenbilder der Wobegeldner

Wunt ist die Weltöffentlichkeit, die sich in diesen olympischen Tagen im weichen Werdenfelder Tal verammelt hat. Zwischen frühlichen, horizontalen und vertikalen Menschen findet der Wanderer ein seltsames Schauspiel, das sich aus dem jenseitigen, in die immer anwesenden sind, ein ungewöhnliches Ereignis die Welt bemerkt.

Die große Presse oder Erzieher kam nach Garmisch-Partenkirchen. Tages- und Sportzeitungen, illustrierte Sportzeitschriften, Feuilletonisten, Photographen, Journalisten, viele Frauen sind darunter. Unzählige sind — boden wir, bis man dem Halleluja auf die Spur kam: sie schreiben ihre Sportreportagen und keine Feuilletonisten, sie sind aus einem anderen Fach: Wobegeldner und Wobegeldner. Aus Paris, Wien, aber auch aus London und Heberle reisten sie in die deutschen Berge. Ihr Äußeres letzte sie nicht; wo sie sich aufhalten, Jugend, Nationen, Trachten und sonst was zusammenkommen, da muß auch für die Wobegeldner, die zu finden sein, das ist genug. Das muß man zugeben: Jugend und Schönheit, Moden vom letzten Jahr. Doch bis zur überlegenen Eleganz jener Damen, die sich allerdings nicht weit aus dem Hotel entfernten.

Es ist ein soziales geistiges — Elisabethenfelder, Gold, die sich nicht weit von der Krone lösen. Ansehen hat die Krone, die Krone, von Kanadern und Amerikanern sehr angenehm, die besondere Bewandnis: Ihre Herkunft ist diese Bemerkung sollte das Auge vor dem reifen Sinnern, das bei Sonnenlicht von der glühenden Eisfläche ausstrahlt. Wir wollen es glauben.

### Erster Akt und andere Akt

Man kann in Garmisch erster Klasse leben, komfortabel. Wer es sich leisten kann, zumal von den Ausländern, soll es tun. Niemand wird ihn deshalb von der Seite ansehen. Selbst die Garmisch-Partenkirchen Winterpaar und Kurier von internationaler Geltung, der allen Ansprüchen entsprechen und auch — leben will.

Unterem Deren kann man allerdings jene prächtigen Strassen nader, die nur unter großen Kosten zum Olympiastadion geführt sind. Jene räumlichen Zeug-

### Kleine Stimmungsbilder von großen olympischen Tagen

hämigen etwa, die mit einem vorläufigen Motorsportwagen tagelang über verneigte Landschaften und Berge reisten, aber jene kämpfer als überlebt, denen das Geschick eine überaus große Freude brachte. Fradampfen langte. Auch viele Schlachtenbummler sind mit dünner Brusthaube nach Garmisch gekommen. Fröhlich ließ ich mich an, wie sie freuten sich, weil die deutsche Olympiastadion auch ihnen mit hübschen Quartieren und den preiswürdigen Verpflegungsmöglichkeiten entgegenkam.

### Schneefestigkeit aus Eis...

Es gibt bekanntlich aus olympische Wettbewerbe für Edlitten, Malerei, Plastik und Architektur. Aber diese Konkurrenz, denen auch olympischer Wund wirkt, fand nicht gemeint, wenn wir von jenen künstlerischen Wettbewerben sprechen, die wir in Garmisch fast an jedem Tag nun beobachten. Denn diese Künstler werden ohne Ausnahme auf Vorn und ihr Material besteht nur aus — Schnee. Wunder-volle Schneefestigkeit entziehen auf freien Flächen in den Vorgärten von Villen und Hotels. Ein Windhener Künstler baute an einem römischen Biergelände, ein anderer formte aus dem weissen Stoff ein Denkmal und ein dritter malte mit einem ganzen Schneefestigkeit. Ein Dritter ließ das Haus des Führers am Derlofberg entstehen. Die Kunstwerke sind aber auch händig einem Schneefestigkeit — Photofreunden angelegt.

### Reisen-Pech bei Italien

Das war allerdings eine herbe Enttäuschung: das Ansehen unseres Viererboots. Kein anderer Führer hätte sich auf der Olympia-Weltreise so gut aus, sein zweiter deutscher Olympiafahrer sein so viel Vertrauen wie — Italien. Den Jagdrunder wurde es gleich heißt: Italiens Wund ließ sich nicht, wie er sollte. Es manuelle nicht am Schneefestigkeit und nicht an der Steuerkraft. Wohl mußte er zwei großen unter Umständen machen, die für seine großen Gegner weniger unangenehm lagen. Beim dritten Lauf ging er schließlich als Dritter ab, und die Bahn war kaum gefahren. Aber auch dieses Pech war nicht unerschlagend. An den Saal lag es. Sie waren zu breit, deshalb zu langsam und in anderer Hinsicht den jüngsten Erfahrungen nicht mehr angepaßt. Doch in der Nacht nach dem ersten Skitag haben Italien

### Kleine Stimmungsbilder von großen olympischen Tagen

und seine Tische die Saal gemedelt, der Erlauf bildet allerdings ein. Nachträglich hört man noch, Italien habe lange geschwankt, ob er seinen Namen über den Saal führen sollte. Er seine Trainingsmöglichkeiten mehr behandeln, entschied er sich schließlich für den neuen, der sich vor einiger Zeit einmal in einer Leistungsprobe mit einer schnellen Zeit bewährt hatte.

### Uniform zu leicht befinden

Zum Militär-Patronillenführer hörte das olympische Regiment vor, die Uniformen der Patronillen mühten die Hüften der Teilnehmer sein. Französisches Regiments nahmen an den Uniformen der Schweizer Anstoß: sie seien zu leicht. Der Führer der Schweizerischen Patronille sollte die Erklärung für die letzten Züge liefern die geschändeten Felduniformen. Das tat er nicht. Aber die Schweizer lieben sich dann schnell auf Vorn und ihre Uniformen kommen, die nicht mehr als leicht befunden wurden. Die oberirdischen Teilnehmer nahmen denn auch ohne weitere Veränderung am Patronillenlauf teil. Das olympische Regiment hat strenge Güter...

### Trende der Norweger

Nirgendwo gab es am Donnerstag glücklichere Menschen als im norwegischen Quartier. Die fünfte und letzte Goldmedaille, überaus das waren an die Vorse der Norweger gefallt; es werden noch mehr hinzukommen. Auch Sonia kam mit Blumen ins Quartier und gratifizierte den wackeren Kandidaten. Nun liegen sie im Vorderrücken mit einem Vorkurs an der Spitze, der nicht mehr einzuholen ist. Norwegen — das Land der großen Winterporter. Im Werbenfelder Saal erhält es eine glänzende Anerkennung für 1932. In Late Blach haben die norw. Besten und Besten schon. Warum die Eisfeldläufer, die drücken der, Eisbodenreiter der Amerikaner beim Menschen nicht gewachsen waren. Wo aber hind die amerikanische Sieger von da weiter geschickten. Die Norweger lassen ihnen nicht einmal die zweiten Plätze. Die Länder aus Vorse — ausgenommen natürlich die fanatischen Geschwister Pausin — haben in Garmisch bisher noch nicht viel holen können. Die alte Welt beherbergt die Olympischen Winterpiele 1936.







Ein Buch von der weiten Welt, von Kindern und von Deutschland

Es regnete immer noch. Die Wälder sind angefüllt mit Regenwasser... Berge und Schnee / Durch das Inntal nach Triest

Die Wälder sind angefüllt mit Regenwasser... Berge und Schnee / Durch das Inntal nach Triest

Die Wälder sind angefüllt mit Regenwasser... Berge und Schnee / Durch das Inntal nach Triest

Die Wälder sind angefüllt mit Regenwasser... Berge und Schnee / Durch das Inntal nach Triest

Die Wälder sind angefüllt mit Regenwasser... Berge und Schnee / Durch das Inntal nach Triest

Die Wälder sind angefüllt mit Regenwasser... Berge und Schnee / Durch das Inntal nach Triest

Die Wälder sind angefüllt mit Regenwasser... Berge und Schnee / Durch das Inntal nach Triest

Die Wälder sind angefüllt mit Regenwasser... Berge und Schnee / Durch das Inntal nach Triest

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Mit der Wägen davon liegen und die Tauben... Der Heimat entgegen

Advertisement for 'Kleiderwascher' (clothes washer) with technical specifications and price.

Advertisement for 'Christiana Glaser' (textile shop) with address and contact information.

Advertisement for 'Die Visitenkarte der Klausrau' (business cards) with a list of services and prices.

Advertisement for 'Verkäufe' (sales) listing various items and their prices.

Advertisement for 'Die Visitenkarte der Klausrau' (business cards) with a list of services and prices.

Advertisement for 'Die Visitenkarte der Klausrau' (business cards) with a list of services and prices.

Advertisement for 'Hallische Nachrichten' (newspaper) with subscription information.

Advertisement for 'saifix' (textile shop) with address and contact information.

Advertisement for 'saifix' (textile shop) with address and contact information.

Advertisement for 'Konfirmation' (confirmation) with details on clothing and services.

Advertisement for 'Herrenzimmer' (men's room) with details on furniture and services.

Advertisement for 'Grudeofen' (stoves) with details on products and services.

